



Klima- und Energie-Modellregion

WEIZ-GLEISDORF

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Weiz-Gleisdorf
Geschäftszahl der KEM	B772173
Trägerorganisation, Rechtsform	Energierregion Weiz-Gleisdorf GmbH
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	ja Energierregion Weiz-Gleisdorf
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	12 46.186 (Stand 01.01.2019) Die Region erstreckt sich entlang der Achse Weiz-Gleisdorf in der Oststeiermark und umfasst 12 Gemeinden; zwei urbane Bal-lungszentren - Weiz und Gleisdorf - sowie zehn vorwiegend ländliche Siedlungsräume: Albersdorf-Prebuch, Gutenberg-Stenzengreith, Hofstätten/Raab, Ludersdorf-Wilfersdorf, Mitter-dorf/Raab, Mortantsch, Naas, Puch/Weiz, St. Ruprecht/Raab und Thannhausen.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.energieregion.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Unterfladnitz 101, 8181 St. Ruprecht an der Raab Mo-Fr: 08:00-12:00 Uhr, sowie nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Mag. Christian Hütter christian.huetter@energieregion.at 0664 884 95 084 Studien Betriebswirtschaftslehre und Umweltsystemwissen-schaften; Tätigkeiten im betrieblichen Umweltmanagement; seit 2014 Projektleiter der Energierregion Weiz-Gleisdorf, u.a. E-Mobilität (u.a. Social e-Drive, e-Cult), Energiebilanzierung, Be-wusstseinsbildung; seit 2018 MRM 20 Energierregion Weiz-Gleisdorf GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.04.18
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Mag. Mag. Harald Messner (Energie Agentur Steiermark)

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Das übergeordnete Ziel der KEM Weiz-Gleisdorf ist die Förderung einer nachhaltigen, regionsgerechten und integrativen Entwicklung der Region. Hierzu wurde mit den Menschen der Region - VertreterInnen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und der Bevölkerung - in einem umfassenden, partizipativen Prozess eine gemeinsame Vision für 2050 mit einem klaren Ziel erarbeitet: 100 % erneuerbare Energien in den Bereichen Wärme, Strom und Mobilität. Auf deren Basis wurden in sechs Themenschwerpunkten mittelfristige Zielsetzungen definiert, die es durch eine sachlich-fachliche Bearbeitung in Hinblick auf Energiedaten und Technologien sowie Emotionalisierung in Bezug auf die bildhafte Vermittlung ihrer Bedeutung zu erreichen gilt.

- **Mobilität:** Stärkung einer smarten Mobilitätsinfrastruktur, des Ausbaus der Intermodalität, des Mobilitätsangebots sowie Bewusstseinsbildung.
- **Energie/Ressourcennutzung:** Erhöhung der Energieeffizienz und Reduktion des Gesamtenergiebedarfs, Erhöhung des regionalen Eigenversorgungsgrades und Umsetzung intelligenter Netze.
- **Wirtschaft/Arbeit:** Stärkung von Green Jobs, Ausbau der regionalen Kreislaufwirtschaft (Re-Use-Strategie) sowie Erweiterung der Arbeitspalette „Energie“ in der Region entlang der gesamten Wertschöpfungskette.
- **Wohnen/Leben:** Gewährleistung einer unterstützenden, regionalen Förderstruktur, Wissensvermittlung stärken und einen hohen Energiestandard aller Gebäude sichern.
- **Landschaft/Ernährung:** Regionale Produktpalette ausbauen und damit Lebensmittel aus der Region stärken sowie intelligente Energieträger aus Biomasse unterstützen.
- **Übergeordnete Aufgaben:** Kooperationen stärken, durch eine regional abgestimmte Vorgehensweise die Umsetzung von Themen unterstützen und Trends in der Bevölkerung beobachten und in die Umsetzung integrieren.

Die Verwirklichung dieser Ziele erfolgt in einem positiven Spannungsfeld zwischen urbanen, industriell geprägten Strukturen und ländlichen Siedlungsräumen. Im Rahmen der Umsetzungsphase konnte eine erste Verankerung des Energiethemas in der Region erreicht werden. Die wichtigste Leistung liegt aus gesamtregionaler Sicht wohl in der erreichten Vernetzung der regionalen AkteurInnen und der Einbindung der Bevölkerung, wodurch nicht nur ein stärkeres Bewusstsein für Energie- und Klimafragen geschaffen wurde, sondern auch zahlreiche Projekte über andere Förderschienen sowie durch Eigeninitiative in der Region angestoßen und umgesetzt wurden. Durch diese Erfolge wurde die Basis für die Weiterführung der KEM geschaffen. In dieser Phase gilt es als zentraler Knotenpunkt für (gesamt)regionale Fragestellungen zu den Themen Klima und Energie gezielt die regionalen Kräfte zu bündeln, auszurichten und einen neuen Energieschub zu erzeugen. Dazu setzt die KEM auf die folgenden vier Stoßrichtungen:

- Umsetzung regional abgestimmter Vorgehensweisen statt Einzelinitiativen - insbesondere im Mobilitätsbereich, der E-Infrastruktur oder der Energieförderungen.
- Schaffung von Leuchtturm-Aktivitäten, damit tatsächlich ein Multiplikatoreffekt generiert werden kann; z.B. Klimainitiative intelligenter Sonnenstrom (KISS) oder der regionale Masterplan „100%-Ziel öffentliche Gebäude“.
- Innovative Ansätze der Bewusstseinsbildung, um auch bisher nicht erreichte Menschen für das Thema zu gewinnen, wie beispielsweise „Energie auf der großen Leinwand“, „Photo Days“, „Energy goes live“ oder der Energie-Adventskalender.
- Die Schaffung einer gemeinsamen, objektiven Energie-Datengrundlage und deren strukturierte Nutzung mittels eines regionalen Energiemonitors, damit die regionalpolitischen Entscheidungen das notwendige Fundament erhalten.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Wichtige Faktoren für die Umsetzungsstärke der KEM Weiz-Gleisdorf sind die breite Vernetzung innerhalb der Region sowie die synergetische Verankerung in etablierten Strukturen. Diese ermöglichen eine umfassende Einbindung sowie Adressierung zentraler (über-)regionaler Stakeholder. Bisher und auch in der aktuellen Weiterführungsphase sind dies (in alphabetischer Reihenfolge):

- BürgerInnen (allgemein sowie maßnahmenspezifisch)
- Energie-Innovations-Zentrum W.E.I.Z.
- Gemeindeeigene bzw. gemeindenahe Betriebe
- Gemeinden der Region (BürgermeisterInnen, AmtsleiterInnen, Ausschüsse, MitarbeiterInnen)
- Kurt Schauer (Prozessbegleiter, Coach und Moderator in allen strategisch relevanten Entwicklungsfragen)
- LEADER-Region Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf
- Print- und Onlinemedien (u.a. Gemeindemedien, Woche Weiz/Gleisdorf, Kleine Zeitung)
- Regionale Betriebe

Darüber hinaus können durch die thematische Fokussierung im Zuge der Weiterführung der KEM die folgenden neuen Akteursgruppen in die Umsetzung der Maßnahmen eingebunden werden (in alphabetischer Reihenfolge):

- AEE - Institut für nachhaltige Technologien
- BetreiberInnen Fern- und Nahwärmenetze
- Car-Sharing-BetreiberInnen (ever-green, Tami)
- e5 (Stadtgemeinde Weiz)
- EFA Emissionsforschung Austria
- Energie Agentur Steiermark (KEM-QM)
- Fachabteilungen des Landes Steiermark (A15, A13)
- Ich tu's BeraterInnen des Landes Steiermark
- Jugend(organisationen) der Gemeinden bzw. des Bezirks
- Landwirtschaftskammer
- RauchfangkehrerInnen
- RaumplanerInnen
- Schulen (maßnahmenspezifisch sowie durch Klimaschulen)
- Stadtwerke Gleisdorf
- Steiermärkische Landesbahn
- Verein für soziale Dienste (weizsozial)
- Weitere diverse regionale Betriebe (u.a. Handwerksbetriebe, (solidarische) landwirtschaftliche Betriebe, FotografInnen, Zweirad-Händler, KFZ-Händler)

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist die Implementierung eines professionellen Projektmanagements für die dreijährige Projektdauer, welches die administrative Projektkoordination, die maßnahmenübergreifende Vernetzung von AkteurInnen, die Abhaltung von Meetings, das Verfassen von Projektberichten sowie die Durchführung und Kontrolle der Projektabrechnung umfasst.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	-
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Projektmanagement obliegt dem Modellregionsmanager (MRM) und umfasst unter anderem die nachfolgenden Tätigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung und Betreuung des KEM-Büros als Informations- und Kommunikationsstelle am Bürostandort der Energieregion • maßnahmenübergreifende Projektkoordination • fortlaufende Einbindung der und Austausch mit regionalen Gremien, z.B. Vorstand der Energieregion Weiz-Gleisdorf, LAG „Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf“ • Vernetzung und Austausch mit anderen KEM-Regionen sowie Teilnahme und Organisation von KEM-Manager-Treffen • Abstimmung mit dem KEM-QM (Energie Agentur Steiermark) • Teilnahme an Schulungen, Veranstaltungen, Treffen etc. des Klima- und Energiefonds für KEMs • Teilnahme an KEM-KLAR!-Abstimmungstreffen des Landes Steiermark • Teilnahme an externen Informationsveranstaltungen • Berichtswesen • Erfolgsmessung (Qualität, Zeit und Kosten) • Anbahnung weiterer Umsetzungsprojekte inkl. Akquise von Fördermöglichkeiten, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Generation e-Fahren ○ CleanAir II ○ Teilnahme „Tag der offenen Heizwerkstür“ • Durchführung administrativer Tätigkeiten
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	-

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Aufbau einer regionalen Dialogplattform Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch die Einrichtung der Drehscheibe „Mobilität“, welche sich vorrangig an regionale bzw. kommunale EntscheidungsträgerInnen richtet, wird ein bisher nicht dagewesenes Angebot zur Vernetzung, Information und Ideengenerierung geschaffen. Die KEM agiert hierbei als zentraler Informationsknoten. Die erzeugten Synergieeffekte wirken sich positiv auf das Verkehrsaufkommen, den Ressourcenverbrauch und die Qualität der Lösungen aus.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>E1-1: Aufbau eines gesamtregionalen „Mobilitäts-Netzwerks“: Das Thema „Mobilität“ wurde als Fixpunkt im Rahmen des regionalen Entscheidungsgremiums etabliert. Die Einbindung weiterer (über-)regionaler Stakeholder erfolgt laufend.</p> <p>E1-2: Regional abgestimmte Mobilitätsprojekte: Die Konzeption, Begleitung und Evaluierung von Mobilitätsinitiativen erfolgen laufend.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Grundlage der Dialogplattform sind die Sammlung und Aufbereitung aktueller und geplanter (kommunaler) Mobilitätsvorhaben. Zu diesen konkreten Fragestellungen werden (über-)regional Informationen und Lösungsansätze eingespielt. Der inhaltliche Fokus liegt auf E-Mobilität, E-Carsharing-Systemen, Mobilitäts-Hubs, dem Radverkehr und Mikro-ÖV-Systemen.</p> <p>Zur Entwicklung und Umsetzung von Mobilitätsprojekten werden neben den Gemeinden auch weiterer Stakeholder bedarfsgerecht eingebunden. Bisher waren dies die Steiermärkische</p>

	<p>Landesbahn, Autohäuser und Radhändler, E-Carsharing-Systeme, BürgerInnen und Schulen.</p> <p>Zum regelmäßigen Austausch wurde die Dialogplattform Mobilität als Bestandteil des regionalen Abstimmungs- und Entscheidungsgremiums, der Vorstandssitzung, etabliert. Ergänzend werden themen- und situationsspezifische Informations- bzw. Beratungsgespräche mit Gemeinden, Institutionen, Betrieben, MobilitätsdienstleisterInnen sowie BürgerInnen geführt.</p> <p>Bisher wurden durch die Dialogplattform die folgenden Maßnahmen initiiert, konzipiert bzw. umgesetzt:</p> <p>Gratis Fahrradmitnahme mit der Steiermärkischen Landesbahn: Zur Förderung der Intermodalität wurde gemeinsam mit der StLB auf der Strecke Weiz-Gleisdorf eine 3-jährige Pilotphase der kostenlosen Fahrradmitnahme gestartet. Der bisher für die Mitnahme fällige Zuschlag wird von den Gemeinden der KEM getragen. Von April bis Oktober 2018 wurden 620 Fahrgäste mit Fahrrad/Pedelec gezählt - ein Plus von 15 % im Vergleich zum Vorjahr.</p> <p>Projekt „Generation e-fahren“: Zur Förderung der Marktdurchdringung batterieelektrischer Fahrzeuge wurden zwei E-Autos sowie diverse Pedelecs den BürgerInnen für 10 Monate kostenlos zur Verfügung gestellt. Mit den BEV legten 400 Personen rd. 33.700 Km zurück. 170 BürgerInnen nutzten die Möglichkeit der Pedelec-Testfahrten.</p> <p>klimaaktiv mobil „Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen“: Zur Förderung eines klimafreundlichen Schulwegs erarbeitete die VS Weizberg im Schuljahr 2018/19 ein Reward-System für ihre SchülerInnen, die ihre Wege zu Fuß oder mit dem Rad zurücklegen. Begleitend erfolgte auch eine Sensibilisierung der Eltern.</p> <p>E-Carsharing: Unter Einbeziehung eines regionalen Betreibers wurden für eine Mitgliedsgemeinde Optionen zur Implementierung eines kommunalen E-Carsharing-Systems erarbeitet. Im Falle einer Umsetzung wird dieser Prozess fachlich und organisatorisch begleitet werden.</p> <p>Veranstaltungen: Bei Veranstaltungen, wie z.B. der Europäischen Mobilitätswoche oder dem Tag der Vereine in Mortantsch, wurden die BürgerInnen über die KEM sowie das Thema E-Mobilität informiert und ihnen kostenlose Testfahrten mit E-Autos und Pedelecs angeboten.</p> <p>Beratungsangebot: Die KEM fungiert als Anlaufstelle für Gemeinden, BürgerInnen und Betriebe für Fragen rund um die E-Mobilität und Förderungen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>L1-1: 6 Informations- bzw. Vernetzungsveranstaltung zum Thema „Mobilität“ (halbjährlich): Bisher wurden sechs Veranstaltungen abgehalten.</p> <p>L1-2: 24 Informations- bzw. Beratungsgespräche: Bisher wurden 14 bilaterale Informations- bzw. Beratungsgespräche geführt.</p> <p>L1-3: abgeleitete, gesamtregional abgestimmte Projektkonzeptionen: Bisher wurden vier Projekte initiiert, weitere Vorhaben befinden sich in Vorbereitung.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>2</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Aufbau einer regionalen E-Infrastruktur</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Durch den Aufbau einer räumlich sinnvoll abgestimmten E-Ladeinfrastruktur soll ein flächendeckendes Laden möglich und damit die Marktdurchdringung batteriebetriebener Fahrzeuge aktiv sowie gesamtregional gefördert werden.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>E2-1: Erhebung der bereits vorhandenen Infrastruktur: Die Erhebung der öffentlichen Ladepunkte wurde durchgeführt. Ein regelmäßiges Monitoring erfasst etwaige Änderungen.</p> <p>E2-2: Identifikation von geeigneten Standorten und Konzipierung der optionalen Ladestationen als regionales Gesamtkonzept: Für die ersten geeigneten Standorte wurden Ladestationskonzepte erarbeitet.</p> <p>E2-3: Unterstützung bei der Realisierung der Ladestationen durch die fachliche Begleitung bei der Einreichung von Förderanträgen: Es erfolgte die Unterstützung im Zuge von Förderansuchen (z.B. KEM-Invest) sowie bei der Akquise alternativer Investitionsunterstützungen.</p> <p>E2-4: Bewerbung der verfügbaren Ladestationen: Die neu errichteten Ladestationen werden in den Social Media-Kanälen sowie auf der Homepage der KEM beworben.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Als Grundlage für den Ausbau der Ladeinfrastruktur wurden (über-)regional die bestehenden, öffentlichen Ladepunkte erhoben. Hierzu wurde auf diverse Online-Verzeichnissen sowie Informationen regionaler AkteurInnen zurückgegriffen. Hierauf aufbauend wurde mit VertreterInnen der Mitgliedsgemeinden optionale Standorte identifiziert, wobei der Fokus auf ladeinf-</p>

	<p>rastrukturtechnisch bishernicht (ausreichend) erschlossenen Arealen lag. Gemeinsam mit DienstleisterInnen und dem Netzbetreiber wurden Vor-Ort-Besichtigungen durchgeführt und entsprechende Ladestationskonzepte erarbeitet. Auch erfolgte die Unterstützung im Zuge von Förderansuchen (z.B. KEM-Invest) sowie bei der Akquise alternativer Investitionsunterstützungen. Nach Inbetriebnahme der Ladestationen werden diese auf den Social Media-Kanälen sowie auf der Homepage der KEM beworben.</p> <p>Bisher konnten die folgenden öffentlichen Ladestationen in Betrieb genommen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gutenberg-Stenzengreith: 2 Wallboxen (je 1 Ladepunkte, 22 kW, Lastmanagement) • Gutenberg-Stenzengreith: 1 Standsäule (1 Ladepunkt, 11 kW) • Naas: 1 Standsäule (2 Ladepunkte, 22 kW, Inbetriebnahme im November 2019) • Weiz: 1 Standsäule mit 3 Wallboxen (je 1 Ladepunkt, je 22 kW, Lastmanagement) <p>Zwei weitere Vorhaben mussten aufgrund nicht ausreichender Leistungskapazitäten des Netzes vorerst zurückgestellt werden - an einem Ausbau der Leistung wird aktuell gearbeitet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>L2-1: 12 Informations- und Beratungsgespräche: Bisher wurden neun Gespräche geführt.</p> <p>L2-2: 6 neue Ladestationen zur Ladung von ein- und mehrspurigen E-Fahrzeugen (aus heutiger Sicht: mit einer Leistung von mindestens 11 kWh, Schuko- sowie Typ2-Steckverbindung): Bisher konnten neun Ladestationen errichtet werden. Weitere befinden sich in Planung.</p> <p>L2-3: 3 Berichte in Online- bzw. Printmedien: Ein Bericht befindet sich in Vorbereitung.</p>

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Klimainitiative intelligenter Sonnenstrom - KISS
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Maßnahme ist die Umsetzung von Photovoltaik-Anlagen mit Stromspeichern zu fördern, Möglichkeiten zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit aufzuzeigen, sowie deren technische Ausgestaltung hinsichtlich zukünftiger Entwicklungen zu optimieren. Hierdurch sollen smarte Anlagen zur Sonnenstromerzeugung stärker zum regionalen Thema werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>E3-1: Durchführung von Impulsveranstaltungen & Individuelle Beratungen: Im Q3 2019 finden fünf Impulsveranstaltung statt. 18 individuelle Beratungen wurden bereits durchgeführt.</p> <p>E3-2: Erstellung eines technischen Konzeptes pro KISS Demo Anlage: Aktuell befinden sich sieben technische Konzepte in Bearbeitung.</p> <p>E3-3: Beratungen zur Umsetzung von KISS Anlagen: Die Beratungen erfolgen nach einer Entscheidung zur Umsetzung der Konzepte.</p> <p>E3-4: Planung der Vernetzung von KISS Anlagen: Die Vernetzung ist in Planung.</p> <p>E3-5: Monitoring von KISS Anlagen & Schulungen der Betreiber/Besitzer: Die KISS-Anlage im Innovationszentrum W.E.I.Z. untersteht einem Monitoring. Die Haustechnik wurde geschult.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Bisher wurden vom Weizer Energie-Innovations-Zentrum in Rücksprache mit dem MRM bereits 18 KISS-Beratungen durchgeführt. Im Quartal 3 2019 werden ergänzend fünf Impulsveranstaltungen zur breiten Information der Gemeinden und BürgerInnen abgehalten. Eine Bewerbung dieser erfolgt über Online- und Printmedien der Gemeinden bzw. Region.</p> <p>Basierend auf den bisherigen Beratungen wurden für sieben Betriebe bzw. Privatpersonen, die ein erweitertes Interesse für die Errichtung einer KISS-Anlage zeigten, individuelle Konzepte zur Umsetzung angefertigt. Diese beinhalteten unter anderem die Darstellung der Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit der Anlage sowie Fördermöglichkeiten auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene. Die vorgesehenen Installationsberatungen, welche sich sowohl an den Projektträger wie auch die beauftragten Betriebe (z.B. Installateur, Komponentenlieferanten) richten und eine effiziente und erfolgreiche Durchführung der Anlageninstallation gewährleisten sollen, erfolgen, sobald sich die Interessenten für eine Umsetzung entschieden haben.</p> <p>Der Plan zur Vernetzung der Einzelanlagen, um eine technische und virtuelle Vernetzung der KISS-Anlagen für eine gebäudeübergreifende Stromversorgung oder eine PV-Anlagenbündelung zu realisieren, wird derzeit erarbeitet. Bereits bei der Konzeption der Anlagen werden die technischen Rahmenbedingungen für diese Vernetzung geschaffen.</p> <p>Die KISS-Anlage des Weizer Energie-Innovations-Zentrums verfügt über ein Energiemanagementsystem und wird administrativ sowie technisch betreut. Ein Monitoringbericht wird geführt und laufend aktualisiert. Eine Fernsteuerung ermöglicht in dringenden Fällen Fernwartungen. Eine Schulung der Haustechniker für den Betrieb und die Wartung der Anlage ist erfolgt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAß-	L3-1: 12 KISS-Veranstaltungs-, Beratungstermine: Fünf Impulsveranstaltung zur breiten Information finden im Q3 2019 statt. 18 individuelle Beratungen wurden bereits durchgeführt.

NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>L3-2: 12 technische Konzepte für Demoanlagen: Sieben technische Konzepte befinden sich in Erarbeitung.</p> <p>L3-3: 12 Umsetzungsberatungen für KISS Anlagen: Die Beratungen erfolgen nach einer Entscheidung zur Umsetzung der Konzepte.</p> <p>L3-4: 1 Vernetzungsplan von KISS-Anlagen: Der Vernetzungsplan befindet sich in Erarbeitung.</p> <p>L3-5: 1 Monitoringbericht: Der Monitoringbericht der Anlage des Innovationszentrums W.E.I.Z. liegt vor und wird laufend aktualisiert.</p> <p>L3-6: min. 1 Schulung: Der Betreiber bzw. Eigentümer der Anlage des Innovationszentrums W.E.I.Z. wurde eingeschult und wird auch weiterhin betreut.</p>
--------------------------------------	--

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Fernwärmeversorgung über 3-Leiter Übergabestation
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Wärmeverluste in Fernwärmenetzen haben einen großen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit dieser. Durch die pilothafte Implementierung einer innovativen Fernwärmeversorgung eines Gebäudes mit Niedertemperatur-Wärmeabgabesystem mittels einer 3-Leiter Übergabestation zur Senkung der Rücklauftemperaturen werden die Netzverluste reduziert, gleichzeitig die Wärmeenergie, welche über das Leitungsnetz transportiert wird, erhöht und so die Wirtschaftlichkeit des gesamten Systems gesteigert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>E4-1: Planung, Projektierung und Umsetzung eines geeigneten Abnehmers: Die Umsetzung steht kurz vor Abschluss.</p> <p>E4-2: Inbetriebnahme und Monitoring: Die Inbetriebnahme erfolgt im Dezember 2019.</p> <p>E4-3: Auswertung und Präsentation der Ergebnisse, wirtschaftliche Betrachtung: Die Analyse und Präsentation der Ergebnisse erfolgen im Anschluss an die Monitoring-Phase.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Nach der Erhebung grundsätzlich geeigneter Objekte wurden mit den EigentümerInnen bzw. BauträgerInnen gemeinsam mit den Stadtwerken Gleisdorf (Betreiber Fernwärme) Informationsgespräche geführt, um diese für eine Umsetzung der Fernwärmeversorgung mittels 3-Leiter Übergabestation zu gewinnen. Im Fokus dieser standen die technische und organisatorische Umsetzung, der ökonomische und ökologische Nutzen im Vergleich zu einer klassischen Versorgung sowie der Abbau von Hemmschwellen. Dennoch gestalteten sie sich aufgrund des Innovationsgrades des Vorhabens als herausfordernd.</p> <p>Basierend auf dem erstellten Grobkonzept und der Rückmeldung des Bauträgers wurde die Entscheidung zu Gunsten eines Sanierungsobjekts getroffen. Am Standort eines ehemaligen Gastbetriebs, in unmittelbarer Nähe des Fernwärme-Hauptstrangs, entsteht ein Mehrparteienwohnhaus mit neun Wohneinheiten in Holzriegelbauweise. Für das Objekt wurde eine Detailplanung der Wärmeversorgung erstellt. Entsprechend der baulichen Ausführung wurde ein jährlicher Wärmebedarf von 52.500 kWh kalkuliert. Die Wärmeabgabe des in Bau befindlichen Objektes wird über Fußbodenheizungen erfolgen. Die hierfür erforderliche Vorlauftemperatur beträgt 40°C. Zur Versorgung mittels Rücklauf der Fernwärme stehen 55 °C zur Verfügung. Die Inbetriebnahme der Wärmeversorgung ist im Dezember 2019 geplant. Das Monitoring der Anlage - Temperatur, Massenströme, Drücke etc. - wird über die Gebäudeleittechnik erfolgen.</p> <p>Abweichend zur ursprünglich konzipierten Warmwasserbereitung durch einen dritten Fernwärme-Leiter, der dem konventionellen 85 °C-Vorlauf der Fernwärme entspricht, kommt beim ausgewählten Objekt eine Gemeinschaftsphotovoltaikanlage mit einer Leistung von rund 18 kWp in Verbindung mit Elektro-Warmwassererzeugern zum Einsatz. Die Bereitstellung entsprechender Informationen und Messwerte durch den Betreiber der Anlage erlaubt es, wichtige Erkenntnisse für die Wirtschaftlichkeit einer derartigen Anlage zu analysieren und darzustellen.</p> <p>Die Präsentation der Ergebnisse dieser Maßnahme sowie die geplante Exkursion erfolgen im Anschluss an die erste Heizperiode und der messtechnischen Auswertung.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>L4-1: 1 umgesetztes Pilotprojekt: Das Pilotprojekt befindet sich aktuell in der Umsetzung.</p> <p>L4-2: 1 Vortrag im Rahmen einer Fachtagung zur Präsentation des Pilotprojekts: Der Vortrag erfolgt nach der ersten Heizperiode und bei Vorliegen der Ergebnisse der Monitoringphase.</p> <p>L4-3: 1 Exkursion mit mind. 10 regionalen HeizwerksbetreiberInnen zur Besichtigung des Pilotprojekts: Die Exkursion findet im Anschluss an die erste Heizperiode statt, wenn die ersten Ergebnisse der Monitoringphase vorliegen.</p>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Regionaler Masterplan „100%-Ziel öffentliche Gebäude“

Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die 12 Mitgliedsgemeinden der Energieregion Weiz-Gleisdorf verfügen über eine Vielzahl an öffentlichen Gebäuden und Infrastrukturen zur Wahrnehmung ihrer kommunalen Aufgaben. Unter ihnen sind auch solche, welche (noch) über fossile Wärmebereitstellungssysteme sowie große Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz verfügen. Ziel ist die Erarbeitung und gemeinsame Verabschiedung eines regionalen Masterplans, mit dem erstmals ein Zeitplan zur Verfügung steht, wie und bis wann die Gemeinden diese Objekte im Sinne der regionalen Vision 2050 - 100 % erneuerbare Energieträger in den Bereichen Wärme, Strom und Mobilität - adaptieren. Ein weiteres, indirektes Ziel ist es dabei die kommunalen EntscheidungsträgerInnen in eine sichtbare, aktive Umsetzungsrolle in Richtung 100 % erneuerbare Energie zu bringen. Verbunden mit einem entsprechenden Informationstransfer sollen so die regionalen Stakeholder zur Nachahmung angeregt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	E5-1: Erhebung und Aufbereitung der Energiesituation öffentlicher Objekte sowie (geplanter) Projekte zur Steigerung der Versorgung mit erneuerbarer Energie sowie der Energieeffizienz: Die primären und etwaigen sekundären Heizsysteme öffentlicher Gebäude werden aktuell erhoben und aufbereitet. Dies gilt auch für relevante Projekte ausgewählter Gemeinden. E5-2: Durchführung von Informationsveranstaltungen zur Ableitung des Masterplans und optionalen Anregung neuer Projekte: Die Veranstaltungen befinden sich aktuell in Vorbereitung. Hierzu wurden vorab bereits bilaterale Gespräche mit GemeindevertreterInnen geführt. E5-3: Erstellung und Beschluss des Masterplans: Die Erstellung des Masterplans erfolgt im Anschluss an die Informationsveranstaltungen. E5-4: Mediale Bekanntmachung des Masterplans und seiner Schlagkraft: Die Berichterstattung über den Masterplan erfolgt nach dessen Fertigstellung.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Um den Handlungsbedarf in Richtung der regionalen Energieziele 2050 zu erfassen, wurden als Basis die durch die Energieregion Weiz-Gleisdorf aktualisierten Strukturdaten des Adress-, Gebäude- und Wohnungsregisters (AGWR) herangezogen. Dies ermöglicht die gebäudescharfe Erhebung der Heizsysteme und der eingesetzten Energieträger der öffentlichen Objekte. Zur künftigen Erarbeitung der Maßnahmen des gesamtregionalen Masterplans bedarf es weiters der Erhebung aktueller wie auch künftiger Entwicklungen, die einen Einfluss auf die energetische Situation der Objekte haben können. Vorrangig konnten hier etwaige Bau- und Sanierungsvorhaben der Gemeinden sowie potenzielle Erweiterung und Adaptionen der leitungsgebundenen Wärmeversorgungsinfrastruktur identifiziert werden. Zur Erhebung finden gegenwärtig Arbeitstreffen mit den GemeindevertreterInnen sowie BetreiberInnen der Nah- und Fernwärmenetze statt. Sämtliche Daten werden begleitend strukturiert aufbereitet. Die Vorgehensweise orientiert sich hierbei am AGWR und dessen Merkmalsausprägungen, um so eine über die gesamte Region hinweg einheitliche Terminologien zu gewährleisten. Diese dienen in weiterer Folge im Rahmen der geplanten Workshops mit den regionalen EntscheidungsträgerInnen und weiteren relevanten Stakeholdern als Basis der Konzeption der für den Masterplan notwendigen Umsetzungsprojekte. Um die Zugkraft des Masterplans in seiner Vorbildwirkung für andere regionale AkteurInnen nutzen zu können, wird ein entsprechender Informationsfluss durch eine Pressekonferenz sowie Berichte in Print- und Onlinemedien sichergestellt werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	L5-1: 6 Workshops zum Thema „Energieeffizienz und erneuerbare Energie in öffentlichen Objekten“: Die Abhaltung des Workshops ist für Anfang November 2019 vorgesehen. L5-2: 1 regional abgestimmter Masterplan zur Unterstützung des 100 %-Ziels für öffentliche Objekte: Der Masterplan befindet sich aktuell in Erarbeitung. L5-3: 1 Pressekonferenz bzw. regionale Berichte: Die Abhaltung der Pressekonferenz erfolgt nach Fertigstellung und Freigabe des Masterplans.

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Energiebilanz 2.0 - Regionale Echt Daten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Energiebilanz der Energieregion Weiz-Gleisdorf umfasst in ihrer aktuellen ersten Ausbaustufe ausgewählte Echt-Daten aus den Bereichen Wärme, Photovoltaik und Mobilität. Zusätzlich zu den bereits erhobenen Faktoren gibt es eine Reihe weiterer energetischer Informationen, die durch ihre gesamtregionale Erhebung maßgeblich zur Steigerung der Datenaktualität sowie -genauigkeit beitragen könnten. Ziel ist die inhaltliche Ergänzung der aktuellen regionalen Energiebilanz um derzeit noch fehlende, zentrale energetische Echt-Daten und vor allem ihre anschließende systematische Nutzung für die Ableitung zielgerichteter regionaler Maßnahmen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	E6-1: Festlegung des zu erhebenden Energie-Echt-Datensatzes: Basierend auf einer Evaluierung fiel die Entscheidung auf die Erhebung von Einzelfeuerstätten.

Meilensteine:	<p>E6-2: Konzipierung der Datenerhebung und der Datenbereitstellung im GWR: Die Konzipierung der Datenerhebung und -bereitstellung im AGWR ist abgeschlossen.</p> <p>E6-3: Erhebung des aktuellen zusätzlichen Datenstammes: Die Erhebung der Einzelfeuerstätten wurden gesamtregional abgeschlossen.</p> <p>E6-4: Schulung der GWR-Verantwortlichen: Die Schulungen befinden sich aktuell in Planung.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Gemeinsam mit regionalen Stakeholdern, u.a. Gemeinden, RauchfangkehrerInnen, HeizwerksbetreiberInnen, Energieversorgungsunternehmen und BürgerInnen, wurden optionale Echt-Datensätze hinsichtlich ihrer Eignung zur Erweiterung der bestehenden Energiebilanz evaluiert. Im Zentrum der Betrachtungen stand hierbei der zusätzliche Informationsgehalt bzw. Nutzen, der durch eine Erhebung und anschließende Auswertung generiert werden kann. Um weiterhin die Praktikabilität der Energiebilanz für die AnwenderInnen sicherzustellen, wurde auch den Aspekte Datenverfügbarkeit, Aktualität, Erhebungs- und Aktualisierungsaufwand, Einbindung in bestehende Datenstrukturen sowie Reliabilität eine entscheidende Bedeutung beigemessen.</p> <p>Als Ergebnis dieses Prozesses fiel die Entscheidung auf die Erhebung der Einzelfeuerstätten und ihrer Brennstoffe. Ausschlaggebend waren unter anderem die hohe Anzahl an Einzelfeuerstätten, ihre damit einhergehende signifikante Auswirkung auf die Zusammensetzung des Endenergieverbrauchs zur Wärmebereitstellung, die Möglichkeit einer nahtlosen Integration in das AGWR sowie die gute Datenverfügbarkeit und -aktualität. Hierdurch werden die bisherigen Informationen zu den primären Wärmebereitstellungssystemen ergänzt und so eine noch detailliertere und realitätstreuere Abbildung des energieintensiven Bereichs der Wärmebereitstellung erreicht. Die Erhebung der mehr als 5.200 Einzelfeuerstätten erfolgte in Zusammenarbeit mit den regionalen RauchfangkehrerInnen. Ergänzt wurden die hierdurch gewonnenen Informationen durch Daten der Bauämter der Mitgliedsgemeinden sowie stichprobenartige Haushaltsbefragungen.</p> <p>Als zentrale Datenbank zur Erfassung der bisherigen Daten der Energiebilanz wie auch der Einzelfeuerstätten wird das AGWR herangezogen werden. Entsprechend dessen Struktur und Merkmalsausprägungen wurden die neuen Daten aufbereitet. Ein Import erfolgt nach Durchsicht und Freigabe dieser durch die Gemeinden.</p> <p>Als Option zur Aktualisierung und Erweiterung der Energiebilanz werden begleitend Gespräche mit VertreterInnen des Landes Steiermark (A15, FA Energie und Wohnbau) bzgl. der (automatisierten) Anbindung an die steirische Heizungsanlagenbank, welche landesweit Informationen zu primären Heizungsanlagen umfassen wird, geführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>L6-1: 1 (max. 2) zusätzliche zentrale Energiedatensätze für die Energiebilanz, die gesamtregional auf Gebäudeebene erhoben und in das AGWR eingepflegt werden: Ein Energiedatensatz wurde erhoben. Der Import in das AGWR wird aktuell vorbereitet.</p> <p>L6-2: 1-2 GWR-Schulungen für alle Kommunen: Die Schulungen werden aktuell vorbereitet.</p>

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Regionaler Energiemonitor - Energiedaten nutzbar machen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, die aktuellen Echt-Energiedaten der Energiebilanz durch die Entwicklung und Umsetzung standardisierter Auswertungsroutinen so aufzubereiten und nutzbar zu machen, dass diese in Zukunft jederzeit als Entscheidungsgrundlage für die Gemeinden bzw. Region verfügbar und auch brauchbar werden. Damit werden erstmals energiepolitische Entscheidungen auf Basis von aktuellen Energie-Echtdaten der Region möglich sein.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>E7-1: Entwicklung und Umsetzung eines einfachen Auswertungs-Tools (xlsx): Das Tool befindet sich aktuell in der Entwicklungsphase.</p> <p>E7-2: Erstellung eines NutzerInnen-Handbuchs: Die Erstellung des Handbuchs erfolgt parallel zur Entwicklung des Tools.</p> <p>E7-3: Einschulung der Verantwortlichen in den Gemeinden: Die Einschulung erfolgt nach Erstellung des Handbuchs.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Gemeinsam mit den künftigen Usern wurde unter Berücksichtigung von Anwendungsszenarien ein erster Anforderungskatalog an das Excel-basierte Tool zur Auswertung der Energiedaten des AGWR erstellt. Hinsichtlich des funktionalen Leistungsumfangs wurden vorrangig der Detaillierungsgrad und die Darstellungsform, mit dem die Informationen ausgegeben werden sollen, zur Diskussion gestellt. Auch wurde in diesem Zusammenhang auf Optionen der konkreten technischen Umsetzung, wie den Import der Datenbasis und Dateiformate, eingegangen. Um eine effiziente und effektive Nutzung des Tools zu fördern und sicherzustellen, erfolgte dieser Prozess unter der Berücksichtigung einer höchstmöglichen Usability, die sich an den Bedürfnissen der zukünftigen AnwenderInnen orientiert. Hierbei wurde zwischen jenen UserInnen unter-

	<p>schieden, welche die Auswertungen künftig technisch durchführen werden - vorrangig werden dies die AGWR-verantwortlichen MitarbeiterInnen der Gemeinden sein - sowie den AnwenderInnen, die die Auswertungen als Basis für (energiepolitische) Entscheidungen heranziehen werden. Letzterer Personenkreis umfasst unter anderem BürgermeisterInnen, MitarbeiterInnen der Bauämter und Stadtwerke bzw. Fernwärme. Die Ergebnisse aus dieser Erhebung werden aktuell unter Einbeziehung externer Experten evaluiert und in Form eines Lastenhefts dokumentiert. Dieses wird in weiterer Folge die Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Tools darstellen.</p> <p>Zur konkreten Umsetzung wurden bereits erste Sondierungsgespräche mit DienstleisterInnen geführt, die sowohl technische Fachkenntnisse der Toolentwicklung wie auch eine Expertise im Bereich der Energiebilanzierung und Energieraumplanung aufweisen.</p> <p>Die weitere Vorgehensweise sieht Testläufe des Auswertungs-Tools sowie die anschließende Präsentation des fertiggestellten Tools vor. Die Einschulung der AnwenderInnen wird im Rahmen von Workshops unter Zuhilfenahme eigens erarbeiteter Schulungsmaterialien erfolgen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>L7-1: 1 Lastenheft - Anforderungen an die Auswertungsroutinen: Das Lastenheft wird aktuell unter Einbeziehung der relevanten Stakeholder erstellt.</p> <p>L7-2: 1 Auswertungstool: Die Entwicklung des Tools befindet sich in Vorbereitung.</p> <p>L7-3: 1-2 Schulungs-Workshops mit den GWR-Verantwortlichen: Die Abhaltung der Workshops erfolgt nach Vorstellung des fertigen Tools.</p>

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Regional abgestimmte Energie-Förderpolitik
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Um die Realisierung der Vision 2050 „Die Region blüht!“ koordiniert unterstützen zu können, adressiert die Maßnahme den gesamtregionalen Wunsch nach einer regional abgestimmten Energie-Förderpolitik über alle 12 Gemeinden der KEM. Indem auf bestimmte Technologien gezielt fokussiert wird, soll damit sowohl der inhaltliche Fokus als auch die finanziellen Anreize erhöht werden, damit innerhalb der Bevölkerung verstärkt jene Maßnahmen umgesetzt werden, welche die Realisierung der Vision zielgerichtet vorantreiben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>E8-1: Vorschlag für einheitliche Förderungen (Förderoptionen inklusive Kriterien): Die Förderoptionen werden aktuell vorbereitet.</p> <p>E8-2: Beschluss gemeinsamer Förderungen: Der Beschluss ist für Anfang 2020 vorgesehen.</p> <p>E8-3: Evaluierung der gemeinsamen Förderungen: Die Evaluierung der Förderung erfolgt gegen Ende der Projektlaufzeit.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Um eine Basis zur Ableitung weiterer regional abgestimmter Förderungen - sowohl dauerhafte Förderungen wie auch befristete Förderaktionen - zu schaffen, wurde die (über-)regionale Förderlandschaft analysiert. Dies umfasste auch eine Evaluierung der im Rahmen des LEADER-Projekts „Energiebilanz 1.0“ initiierte erste Harmonisierung in den Bereichen Photovoltaik und Speicher, Solarthermie, Heizkesseltausch bzw. -anschaffung sowie Dämmung der obersten Geschosßdecke. In Verbindung mit den detaillierten Ergebnissen der regionalen Energiebilanz, welche im Q1 2020 zur Verfügung stehen werden, werden im Kontext der individuellen Rahmenbedingungen und bekannten Herausforderungen der 12 Gemeinden konkrete Potenziale und Bedarfe für eine wirkungsvolle Anpassung der regionalen Fördersituation sichtbar gemacht.</p> <p>Nach der Erarbeitung von Förderoptionen werden diese den EntscheidungsträgerInnen präsentiert und zur Diskussion gestellt werden. Zentrale Aspekte werden hierbei die Technologien, Förderhöhen und mögliche Effizienzkriterien darstellen. Zu Vorbereitungen dieser Workshops wurden mit einzelnen Gemeinden Vorgespräche in Bezug auf mögliche Förderbereiche geführt.</p> <p>Die adaptierten Förderoptionen werden in weiterer Folge in formelle Förderansuchen und -richtlinien überführt, sodass sie für die Gemeinden in einer beschlussfähigen Form vorliegen. Eine Orientierung bieten hierbei Leitfäden auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene.</p> <p>Eine Bewerbung der neuen Förderungen wird in regionalen Medien, vornehmlich den Gemeindezeitungen, erfolgen.</p> <p>Um im Bedarfsfall etwaigen Anpassungen vornehmen zu können, werden die erarbeiteten Förderungen gegen Ende der Projektlaufzeit hinsichtlich ihrer Akzeptanz und Wirkung evaluiert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAß-	L8-1: 2 dauerhafte Förderungen, die regionsweit abgestimmt sind, werden umgesetzt: Die Auswahl der Förderungen befindet sich in Vorbereitung.

NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	L8-2: 2 zeitlich befristete Förderaktionen werden umgesetzt: Die Auswahl und Umsetzung zweier Förderaktionen befindet sich in Vorbereitung.
--------------------------------------	--

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Energie auf der großen Leinwand
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Um neue Zielgruppen für das Thema „Klimaschutz“ gewinnen zu können, wird in der Region die Ecotainment-Maßnahme „Energie auf der großen Leinwand“ konzipiert, organisiert und durchgeführt sowie medienwirksam beworben. Diese Kinovorführungen mit Podiumsdiskussion richten sich sowohl an regionale EntscheidungsträgerInnen wie auch die regionale Bevölkerung.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	E9-1: Planung und Durchführung der Veranstaltung: Die erste Veranstaltung wurde 2018 umgesetzt. Aktuell befindet sich die zweite Veranstaltung in Vorbereitung. E9-2: Medienwirksame Bewerbung der Veranstaltung: Die erste Veranstaltung wurde 2018 erfolgreich beworben. Die Bewerbung der Veranstaltung 2019 erfolgt bereits.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die KEM-Kinovorführung 2018 fand als abendfüllende Veranstaltung im Dieselkino Gleisdorf statt. Um die Teilnahme für die BürgerInnen möglichst niederschwellig zu gestalten, wurde auf einen Eintritt verzichtet und die etwas mehr als 100 zur Verfügung stehenden Eintrittskarten vorab kostenlos entsprechend dem „First come, first served“-Prinzip vergeben. Die Bewerbung der Veranstaltung erfolgt mittels eigens kreierten Sujets und Berichten in (über-)regionalen Print- und Onlinemedien sowie durch die Online-Präsenzen der KEM. Inhaltlich stand die Veranstaltung im Zeichen der regionalen Lebensmittelkreisläufe sowie ihrer Bedeutung für den Klimaschutz. Mit „10 Milliarden - Wie werden wir alle satt?“ von Valentin Thurn wurden die Vorführrechte an einem Dokumentarfilm erworben, der sich mit der Ernährung einer stetig wachsenden Weltbevölkerung und den Folgen für Mensch und Umwelt auseinandersetzt. Um den Gästen die Möglichkeit zur Reflexion und Diskussion des soeben Gesehen zu bieten, fand im Anschluss eine von der LEADER-Managerin der Region moderierte Podiumsdiskussion statt. Das ExpertInnenpanel, das unterschiedliche Sichtweisen aus der Praxis in die Diskussion einbrachte, bestand hierbei aus dem MRM, dem Landwirt und Bürgermeister der KEM-Gemeinde Hofstätten an der Raab und einem Vertreter der Landwirtschaftskammer. Um einen für die Region gänzlich neuen Ansatz der regionalen Versorgung in die Diskussion einfließen zu lassen, wurden auch die BetreiberInnen der beiden Solidarischen Landwirtschaften Radix am Biohof Unger und KLEINEFARM zur Diskussion geladen. Beim gemütlichen Ausklang mit Kostproben der „SoLaWi Radix“ konnten sich die Gäste weiter zum Thema austauschen. Die Rückmeldung zeigte, dass der Film und vor allem die anschließende Diskussion zum Nachdenken anregten und den Einfluss des eigenen Konsumverhaltens auf die Zukunft der Lebensmittelbereitstellung und damit einhergehend den Klimaschutz aufzeigten. Der nächste KEM-Kinoabend war ursprünglich für das Jahr 2020 geplant. Aufgrund der großen Akzeptanz der Veranstaltung wurde jedoch entschieden, diese bereits 2019 abzuhalten. Die Organisation erfolgt analog zum Vorjahresevent. Thematisch wird der Schwerpunkt auf dem Thema Plastik(vermeidung), das aktuell Inhalt zahlreicher Medienberichte ist und ein großes Interesse innerhalb der Bevölkerung genießt, liegen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	L9-1: 2 Kinoveranstaltungen inkl. Podiumsdiskussionen: Die erste Veranstaltung wurde erfolgreich umgesetzt. Die zweite Veranstaltung wird aktuell vorbereitet.

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Photo Days: Fotowettbewerb für Energiethemen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Um die aktive und interessierte Auseinandersetzung mit den verschiedenen Aspekten des Klimaschutzes innerhalb der Bevölkerung zu fördern, wurde eine innovative Herangehensweise gewählt: die „Photo Days“. Dieser speziell für die Region konzeptionierte Fotowettbewerb regt die TeilnehmerInnen dazu an, sich gezielt und mit Freude mit den unterschiedlichen Facetten und Inhalten des Klimaschutzes auseinanderzusetzen und so das Bewusstsein für derartige Frage- und Problemstellung zu stärken.
geplante Meilensteine und	E10-1: Planung und Durchführung der Veranstaltung: Die Photo Days 2018 und 2019 wurden

bisherige Erreichung der Meilensteine:	erfolgreich umgesetzt. E10-2: Medienwirksame Bewerbung der Veranstaltung: Die Bewerbung der Photo Days 2018 und 2019 wurde medienwirksam durchgeführt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Photo Days 2018 und 2019 (ursprünglich für 2020 geplant, jedoch aufgrund des positiven Medienechos und hohen Popularität bereits 2019 umgesetzt), die unter Einbindung der KEM Klimafreundlicher Naturpark Almenland veranstaltet wurden, wurden so konzipiert, dass die breite Bevölkerung - unabhängig vom Alter, fotografischen Können und eingesetzten Equipment - zum Mitmachen angeregt wird. Entsprechend war eine Teilnahme in vier Kategorien möglich: Allgemeine Klasse, Youngsters, Smartphone und Profis. Im Rahmen ihrer Teilnahme stellten sich die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen der Herausforderung, sieben vorab geheime Klimaschutz-Themen mit jeweils einem Foto umzusetzen. Um nicht die Schnelligkeit, sondern die Kreativität und Auseinandersetzung mit den Themen in den Vordergrund zu rücken, wurde der Zeitraum, in dem die Fotos aufgenommen und eingereicht werden konnten, mit zwei Wochen festgelegt. Mit den Photo Days 2019 wurde eine Kategorie „Schulen“ eingeführt, um die regionalen Bildungseinrichtungen noch besser einzubinden. Die Teilnahme einer Schule umfasste jeweils auch eine Vorab-Auseinandersetzung mit den Themen im Zuge des Unterrichts. Das hierzu notwendige Infomaterial wurde den Schulen bereitgestellt. Bei Bedarf erfolgte eine Präsentation der Themen durch den MRM.</p> <p>Themen der Photo Days 2018: Stadtraum trifft Almfrische Lebensressource Wasser Sanfte Mobilität Klimafrische Kulinarik Lebendige Ortskerne Müllvermeidung & Recycling Region im richtigen Licht</p> <p>Themen der Photo Days 2019: Regional Genial Sharing is Caring Plastikfreie Zone - Utopie?! Natürlicher Alleskönner: der Wald Es grünt so grün Klimafreundlicher Erlebnistag #MeinKlimaSchutzMoment</p> <p>Die Bewerbung der Photo Days erfolgte in (über-)regionalen Print- und Onlinemedien, Gemeindezeitungen, Eventkalendern, persönliche Kontaktaufnahme sowie durch die Online-Präsenzen der KEM. Unter www.energieregion.at/photo-days wurde eine Homepage eingerichtet, die unter anderem über die Events informierte, eine FAQ und Infotexte zu den Themen bereitstellte sowie die Einreichung der Fotos für den Wettbewerb ermöglichte.</p> <p>Im Rahmen der beiden feierlichen Abschlussveranstaltungen wurden alle Siegerfotos ausgestellt und die SiegerInnen mit regionalen Preisen prämiert. Die Bewertung der Fotos erfolgte hierbei jeweils durch eine (Fach-)Jury. Die ursprünglich vorgesehene Wanderausstellung der SiegerInnen-Fotos durch die 12 Gemeindeämter wurde aufgrund des großen Platzbedarfs und der äußerst geringen Resonanz (mittlerweile vorliegende Erkenntnisse aus dem Vorprojekt Photo Days 2017) nicht durchgeführt. Jedoch wurden die Fotos auf der Homepage sowie den Social-Media-Kanälen der KEM in Form einer digitalen Ausstellung präsentiert.</p> <p>Die positive Bilanz der Photo Days 2018: 140 TeilnehmerInnen, 600 Fotos und 3 teilnehmende Schulen. Im Jahr 2019 konnte die Wirkung der Photo Days noch weiter gesteigert werden: 160 TeilnehmerInnen, 620 Fotos und 5 teilnehmende Schulen.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	L10-1: 2 Fotowettbewerbe: Die Photo Days wurden 2018 und 2019 erfolgreich durchgeführt.

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Energy goes live - Menschen bewegen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch 15 Interviews mit regionalen Stakeholdern zu unterschiedlichen Teilbereichen des Klimaschutzes und Veröffentlichung dieser via Web 2.0 agieren die InterviewpartnerInnen als Multiplikatoren innerhalb der Bevölkerung bzw. ihrer Peer-Gruppen und ermöglichen es so, die Reichweite des Informationstransfers und das damit einhergehende Bewusstsein zu steigern.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	E11-1: Durchführung der Videointerviews: Die Durchführung der Videointerviews wird aktuell vorbereitet. E11-2: Verbreitung der Videos über Web 2.0: Die Veröffentlichung der Videos erfolgt jeweils nach Fertigstellung dieser.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Für die geplanten Interviews wurden durch die Nutzung der regionalen Netzwerke und diverse Recherchen erste optionale InterviewpartnerInnen identifiziert und bereits auch positive Erst-

	<p>gespräche mit ihnen geführt. Im Fokus stehen hierbei BürgermeisterInnen und weitere AkteurInnen der Gemeinden, VorreiterInnen in den Bereichen Energie und Klimaschutz, engagierte BürgerInnen, Kinder und Jugendliche, regionale Betriebe und ExpertInnen. Auch gibt es bereits erste Konzeptionen bezüglich der Art und Weise der Interviewführung sowie geeignete Drehorte, um die Videos möglichst ansprechend zu gestalten. Der Start der Produktion der Videointerviews ist für das Q4 2019 geplant. Erste Testaufnahmen wurden bereits durchgeführt.</p> <p>Um eine möglichst hohe Reichweite der Interviews zu erreichen, werden diese zusätzlich zur klassischen Veröffentlichung über die Homepage der KEM auch über die unterschiedlichen Kanäle des Web 2.0, beispielsweise Facebook und YouTube, verbreitet werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	L11-1: mind. 15 Videointerviews wurden geführt und veröffentlicht: Aktuell erfolgt die Konzeption der Videos. Die Fertigstellung und anschließende Veröffentlichung der Videos sind für 2020 geplant.

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Energie-Adventkalender
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der Energie-Adventkalender - ein Online-Quiz auf der KEM-Homepage - ist ein gleichzeitig simples wie effizientes Instrument der Bewusstseinsbildung für die regionale Bevölkerung. Hierzu werden zur Adventzeit täglich Fragen rund um die Themen „Energie“ und „Klima“ gestellt. Die Aussicht auf den Gewinn eines regionalen Preises ermutigt die Menschen zur Teilnahme und zur eigenständigen Recherche nach der korrekten Antwort. Hierdurch wird auf „spielerische“ Art und Weise der Wissensstand der TeilnehmerInnen deutlich erhöht und gleichzeitig das Bewusstsein für regionale Produkte und Dienstleistungen gestärkt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	E12-1: Inhaltliche und technische Umsetzung der Energie-Adventkalender: Der Energie-Adventkalender wurde von 1. bis 24. Dezember 2018 erfolgreich umgesetzt. Der zweite Energie-Adventkalenders wird aktuell vorbereitet.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Rahmen des Adventkalenders 2018 wurde von 1. bis 24. Dezember täglich eine Gewinnspielfrage zum Thema „Klimaschutz“ gestellt. Die Fragen reichten von Möglichkeiten zum Energiesparen über aktuelle klimaschutzrelevante Ereignisse bis hin zu regionalen KEM-Projekten.</p> <p>Unter allen richtigen Antworten wurde jeweils ein Preis eines regionalen Betriebes verlost, der im jeweiligen Fenster mit interessanten Kurztexen und ansprechenden Fotos vorgestellt wurde. So konnte durch den Adventkalender nicht nur auf kurzweilige Art und Weise das Bewusstsein für den Klimaschutz und die KEM gestärkt werden, sondern die TeilnehmerInnen begleitend für regionale Lebensmittelkreisläufe und Dienstleistungen sensibilisiert werden. Die Preise waren direkt bei den ProduzentInnen abzuholen. Hierdurch konnte oftmals ein Erstkontakt hergestellt werden.</p> <p>Die Preise, die zur Verfügung gestellt wurden, stellten für die TeilnehmerInnen einen wichtigen Anreiz dar, um sich bewusst mit der richtigen Beantwortung der Fragestellung auseinanderzusetzen. Als Hilfestellung wurde in jedem Fenster ein weiterführender Link zu Informationen, die die richtige Antwort beinhalten, bereitgestellt.</p> <p>Die technische Umsetzung des Energie-Adventkalenders erfolgte als Online-Applikation auf der KEM-Homepage. Auf der Startseite positioniert lud der digitale Kalender mit den Sieger-Fotos der Photo Days 2018 als Fensterchen zum kostenlosen Mitmachen ein. Eine parallele Umsetzung des Quiz auf der Facebook-Seite der KEM trug maßgeblich zur Erhöhung der Reichweite bei.</p> <p>In Summe konnten 2018 beim Energie-Adventkalender 3.127 Teilnahmen verzeichnet werden.</p> <p>Der nächste Energie-Adventkalender war ursprünglich für das Jahr 2020 geplant. Aufgrund der großen Nachfrage durch die Bevölkerung und regionalen Betriebe erfolgt die Umsetzung jedoch bereits zur Weihnachtszeit 2019.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	L12-1: 2 Energie-Adventkalender umgesetzt: Der Energie-Adventkalender 2018 wurde erfolgreich umgesetzt. Die Umsetzung des zweiten KEM-Adventkalenders befindet sich gerade in der Vorbereitung.

Maßnahme Nummer:	13
Titel der Maßnahme:	Medienarbeit - Breitenwirkung durch Multimedia
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch einen multimedialen Transport der Projektinhalte und -ergebnisse wird die Bevölkerung über die Aktivitäten der KEM informiert, die Wahrnehmung dieser gesteigert und die Menschen für die Inhalte sensibilisiert. Der diversifizierte Ansatz umfasst einerseits die klassische Medienarbeit inkl. Social Media-Betreuung. Hier sind beispielhaft die Gestaltung der Presstexte, der laufende Kontakt mit relevanten Regionalmedien und die Organisation und Durchführung von Pressekonferenzen zu nennen. Andererseits werden aber auch ein Video und eine Broschüre erstellt, um multimediale Inhalte zu konzipieren und realisieren.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>E13-1: Erstellen von Presstexten: Die Erstellung von Presstexten erfolgt angepasst an die jeweilige Maßnahme zu Beginn, im Laufe der Umsetzung und/oder auch nach Abschluss dieser. Ergänzend werden bei Bedarf Presstexte zur KEM im Allgemeinen erstellt.</p> <p>E13-2: Erstellen eines Pressespiegels: Die Erstellung erfolgt laufend.</p> <p>E13-3: Organisation und Abhaltung von Pressekonferenzen: Die Abhaltung und Organisation von Pressekonferenzen erfolgen angepasst an die jeweilige Maßnahme zu Beginn, im Laufe der Umsetzung und/oder auch nach Abschluss dieser. Ergänzend werden bei Bedarf Pressekonferenzen zur KEM im Allgemeinen organisiert und abgehalten.</p> <p>E13-4: Konzipierung und Erstellung des Videos: Das Video wird gegen Ende der Projektlaufzeit erstellt. Die Konzipierung erfolgt bereits.</p> <p>E13-5: Konzipierung und Erstellung der Broschüre: Die Broschüre wird gegen Ende der Projektlaufzeit erstellt. Die Konzipierung erfolgt bereits.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die bisherige Medienarbeit umfasste die Abhaltung von Pressekonferenzen, die Erstellung von Presseausendungen bzw. -berichten sowie die Pflege der Homepage sowie Social-Media Kanäle der KEM. Hierdurch wurde die (über-)regionale Bevölkerung über die Weiterführung der KEM, ihre geplanten Maßnahmen sowie den Start von Projekten bzw. Aktionen informiert.</p> <p>Durch vier Pressekonferenzen (Start der KEM, Photo Days 2018, Gratis Fahrradmitnahme mit der Steiermärkischen Landesbahn, KISS-Infoveranstaltungen sowie Generation e-fahren) und die begleitende Medienarbeit wurden in Summe 124 Berichte bzw. Informationen in Online- und Printmedien generiert. Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die Berichterstattung über die Photo Days 2018 und 2019, über welche 71-mal berichtet wurde, die Pressekonferenz der Aktion „Gratis Fahrradmitnahme mit der Steiermärkischen Landesbahn“, für welche der für Verkehr und Umwelt zuständige Landesrat Anton Lang gewonnen wurde sowie ein Print- und Online-Artikel einer großen regionalen Wochenzeitung über die Zusammenarbeit der KEM Weiz-Gleisdorf und der KEM Klimafreundlicher Naturpark Almenland.</p> <p>Die Fertigstellung des Videos sowie der Broschüre, in deren Mittelpunkt die Projekte und Ergebnisse der KEM stehen, erfolgt am Ende der Projektlaufzeit, da zu diesem Zeitpunkt die meisten Projekte bereits abgeschlossen und die Ergebnisse sichtbar sind. Die Konzeptionierung des Videos und der Broschüre wurde bereits mit externen PartnerInnen gestartet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>L13-1: 1 Pressespiegel: Der Pressespiegel wird laufend ergänzt.</p> <p>L13-2: mind. 2 Pressekonferenzen: Es wurden bereits vier Pressekonferenzen abgehalten.</p> <p>L13-3: 1 Video: Die Produktion des Videos wird aktuell vorbereitet.</p> <p>L13-4: 1 Broschüre: Die Erstellung der Broschüre wird aktuell vorbereitet.</p>

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitlel: Photo Days: Fotowettbewerb für Energiethemem

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Weiz-Gleisdorf

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:

Die Photo Days sind ein Fotowettbewerb, der die breite Bevölkerung - unabhängig vom Alter, fotografischen Können und eingesetzten Equipment - zum Mitmachen einlädt. In den vier Kategorien Allgemeine Klasse, Youngsters, Smartphone und Profis stellen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Herausforderung, sieben vorab geheime Klimaschutz-Themen innerhalb von 2 Wochen mit jeweils einem Foto umzusetzen.

Projektkategorie: 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Ansprechperson:

Name: Christian Hütter

E-Mail: christian.huetter@energieregion.at

Tel.: 0664 884 95 084

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: www.energieregion.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager:

Die Photo Days sind ideal, um die Bevölkerung zu motivieren sich mit „Spiel und Spaß“ mit der Region und dem Klimaschutz auseinanderzusetzen. Egal ob Jung oder Alt, ob Handyfotografiererin, Hobbyfotografin oder Profi - die Photo Days sind für jeden etwas. Und durch die Prämierung der besten Fotos entsteht ein gesunder Wettbewerb, der alle TeilnehmerInnen zusätzlich anspornt, sich besonders kreativ einzubringen. Die jährlich steigende Anzahl an TeilnehmerInnen, darunter immer mehr Schulklassen, bestätigt uns darin, dass wir mit den Photo Days ein großartiges Projekt zur Bewusstseinsbildung geschaffen haben.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Um die aktive und interessierte Auseinandersetzung mit den verschiedenen Aspekten des Klimaschutzes innerhalb der Bevölkerung zu fördern, wurde eine innovative Herangehensweise gewählt: die „Photo Days“. Dieser speziell für die Region konzeptionierte Fotowettbewerb regt die TeilnehmerInnen dazu an, sich gezielt und mit Freude mit den unterschiedlichen Facetten und Inhalten des Klimaschutzes auseinanderzusetzen und so das Bewusstsein für derartige Frage- und Problemstellung zu stärken.

Ziel des vorliegenden Projekts war es einen Fotowettbewerb in der Region zu schaffen, an dem sich die Bevölkerung zahlreich beteiligt und sich aktiv mit dem Thema „Klimaschutz“ auseinandersetzt. Aufgrund bisheriger Erfahrungen mit der Abhaltung von bewusstseinsbildenden Veranstaltungen wurden die Indikatoren „Anzahl TeilnehmerInnen“, „Anzahl teilnehmende Schulen“ und „eingereichte Fotos“ als Maßstab für den Erfolg definiert. Ziel war es diese drei Indikatoren von einem Fotowettbewerb zum nächsten zu steigern.

Ablauf des Projekts:

Die Photo Days 2018 und 2019, die unter Einbindung der KEM Klimafreundlicher Naturpark Almenland veranstaltet wurden, wurden so konzipiert, dass die breite Bevölkerung - unabhängig vom Alter, fotografischen Können und eingesetzten Equipment - zum Mitmachen angeregt wird. Entsprechend war eine Teilnahme in vier Kategorien möglich: Allgemeine Klasse, Youngsters, Smartphone und Profis. Im Rahmen ihrer Teilnahme stellten sich die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen der Herausforderung, sieben vorab geheime Klimaschutz-Themen mit jeweils einem Foto umzusetzen. Um nicht die Schnelligkeit, sondern die Kreativität und Auseinandersetzung mit den Themen in den Vordergrund zu rücken, wurde der Zeitraum, in dem die Fotos aufgenommen und eingereicht werden konnten, mit zwei Wochen festgelegt. Mit den Photo Days 2019 wurde eine Kategorie „Schulen“ eingeführt, um die regionalen Bildungseinrichtungen noch besser einzubinden. Die Teilnahme einer Schule umfasste jeweils

auch eine Vorab-Auseinandersetzung mit den Themen im Zuge des Unterrichts. Das hierzu notwendige Infomaterial wurde den Schulen bereitgestellt. Bei Bedarf erfolgte auch eine Präsentation der Themen durch den MRM.

Themen der Photo Days 2018:

Stadtraum trifft Almfrische

Lebensressource Wasser

Sanfte Mobilität

Klimafrische Kulinarik

Lebendige Ortskerne

Müllvermeidung & Recycling

Region im richtigen Licht

Themen der Photo Days 2019:

Regional Genial

Sharing is Caring

Plastikfreie Zone - Utopie?!

Natürlicher Alleskönner: der Wald

Es grünt so grün

Klimafreundlicher Erlebnistag

#MeinKlimaSchutzMoment

Die Bewerbung der Photo Days erfolgte in (über-)regionalen Print- und Onlinemedien, Gemeindezeitungen, Eventkalendern, sowie persönliche Kontaktaufnahme und die Online-Präsenzen der KEM. Unter www.energieregion.at/photo-days wurde eine Homepage eingerichtet, die unter anderem über die Events informierte, eine FAQ und Infotexte zu den Themen bereitstellte sowie die Einreichung der Fotos für den Wettbewerb ermöglichte.

Im Rahmen der beiden feierlichen Abschlussveranstaltungen wurden alle Siegerfotos ausgestellt und die SiegerInnen mit regionalen Preisen prämiert. Die Bewertung der Fotos erfolgte hierbei jeweils durch eine (Fach-)Jury. Die Fotos der SiegerInnen und auch aller anderen TeilnehmerInnen werden auf der Homepage sowie den Social-Media-Kanälen der KEM in Form einer digitalen Ausstellung präsentiert.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Die Gesamtausgaben der Photo Days 2018 und 2019 betragen in Summe 8.400 € (exkl. Personal- und Reisekosten des MRM). Die zahlreichen Preise wurden von regionalen Betrieben zur Verfügung gestellt. Finanzielle Vorteile lassen sich aus dem Projekt nicht ableiten, da es sich um eine bewusstseinsbildende Maßnahme handelt.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Bei den Photo Days handelt es sich um eine bewusstseinsbildende Maßnahme, die auf eine längerfristige Veränderung der Verhaltensweise der Bevölkerung abzielt. Direkte CO₂-Einsparungen lassen sich somit nicht ableiten.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Mit den Photo Days konnte eine Veranstaltung geschaffen werden, die mittlerweile über die Grenzen der Region hinaus Bekanntheit genießt. Zahlreiche TeilnehmerInnen - unabhängig des Alters - haben sich im Zuge der beiden Bewerbe erstmalig aktiv und bewusst im Rahmen der vorgegebenen Themen mit den verschiedenen Facetten des Klimaschutzes und den diesbezüglichen Maßnahmen in der KEM auseinandergesetzt. So konnten gänzlich neue Zielgruppen für die KEM erschlossen werden - für viele wurde die KEM hierdurch zum ersten Mal „greifbar“. Besondere Erlebnisse waren sowohl für die TeilnehmerInnen wie auch die KEM die beiden feierlichen Abschlussveranstaltungen, bei welchen jeweils rund 100 Gäste begrüßt werden konnten - darunter zahlreiche Familien. Die äußerst erfreuliche Bilanz der Photo Days 2018 und 2019: 300 TeilnehmerInnen, 1.220 Fotos und 6 eingebundene Schulen. Dass die Veranstaltungen auch medial ein Erfolg waren, unterstreicht das Medienecho. 71 Beiträge wurden in (über-)regionalen Print- und Onlinemedien verzeichnet.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Ein wesentlicher Effekt der Photo Days war jener, dass die KEM auf sich und ihre Maßnahmen aufmerksam machen konnte - und dies auch bei BürgerInnen, die bisher noch keinen direkten Anknüpfungspunkte hatten. Besonders erfreulich ist dies im Bereich der Jugend bzw. Schulen. Auch konnte durch die Einbindung der KEM Klimafreundlicher Naturpark Almenland die bisher schon sehr gute Zusammenarbeit weiter gestärkt werden.

Motivationsfaktoren:

Es ist notwendig, die Menschen der Region abseits der klassischen Formate der Bewusstseinsbildung abzuholen - auch diejenigen für das Thema Klimaschutz zu gewinnen, die bisher über keinen konkreten Bezug verfügen. Wichtig ist es, den Klimaschutz nicht als „Muss oder Soll“, sondern als „Wollen“ zu positionieren.

Projektrelevante Webadresse:

www.energieregion.at/photo-days